

# Heute Grün! Für ein besseres Morgen.

Programm zur  
Kommunalwahl 2023  
für Dithmarschen



**Am 14. Mai**  
**Grüne wählen!**

# Inhaltsverzeichnis

## **Kapitel 1: Für die Zukunft wirtschaften.**

Klimaschutz.	5
Wirtschaft.	6
Erneuerbare Energien.	8
AKW Brunsbüttel.	9
Verkehr.	9
Tourismus.	11

## **Kapitel 2: Natur bewahren.**

Artenschutz.	12
Landwirtschaft.	12
Flächenverbrauch und Bodenschutz.	13
Moore.	14
Entwässerung.	14
Grund- und Trinkwasser.	14
Wald.	15
Nationalpark Wattenmeer.	15
Speicherkoog.	16
Abfallwirtschaft.	16

## **Kapitel 3: Bildung und Kultur.**

KiTas und Kindertagespflege.	17
Schule.	18
Fachhochschule Westküste und Wissenschaft.	20
VHS und Musikschule.	20
Landestheater.	21
Kultur.	21
Sport.	22

## **Kapitel 4: Sozial zusammenleben.**

Soziales und Gesundheit.	23
Vielfalt und Inklusion.	24
Kinder und Jugend.	26
Ehrenamt.	26
Feuerwehr.	27
Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.	27



# Kommunalwahlprogramm 2023

## **Vorwort.**

Die Lage der Welt hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert: Die lebensverändernden und bedrohlichen Folgen des Klimawandels zeigen sich weltweit und auch in Deutschland. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs in der Ukraine sind in vielerlei Hinsicht für jede\*n Einzelne\*n spürbar und haben auch viele GRÜNE Gewissheiten auf die Probe gestellt und zu Neubewertungen geführt. In dieser Situation sind wir GRÜNE froh, dass wir durch unsere Regierungsbeteiligung auf Landes- und Bundesebene mit ganzer Kraft dazu beitragen können, diese vielfältigen Herausforderungen anzugehen und für einen nachhaltigen Politikwandel zu nutzen.

GRÜNE Politik orientiert sich am Ziel der Nachhaltigkeit, das heißt wir GRÜNE wollen Strukturen aufbauen und stärken, die nicht nur kurzfristig, sondern auf lange Sicht funktionieren und eine gute Lebensqualität in Land und Stadt auch für zukünftige Generationen ermöglichen. Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze, sondern bieten gemeinsam betrachtet ein großes und nachhaltiges Entwicklungspotential.

Auch in Dithmarschen wollen wir mit GRÜNER Politik daran mitwirken.

Der Kreis Dithmarschen profitiert durch die Wertschöpfung vor Ort, hat aber auch die Verpflichtung, die Energiewende umweltverträglich und im Einklang mit den Bedürfnissen der hier lebenden Menschen umzusetzen.

Klimawandel und Artensterben bedrohen unsere Lebensgrundlagen. Deshalb ist ein nachhaltiger Umgang mit den vorhandenen Ressourcen auch in Landwirtschaft, Verkehrs- und Bauplanung sowie Tourismus unabdingbar, wenn wir das Überleben der Menschheit sichern und nachfolgenden Generationen ein Leben auf dem Planeten Erde ermöglichen wollen.

Für uns GRÜNE ist die Teilhabe aller Bürger\*innen an Bildung, Kultur und Sport ein Grundrecht und wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass der Anspruch mit der Realität übereinstimmt. Ebenso ist uns die Erhaltung und der Ausbau der Daseinsvorsorge gerade in den kleineren Orten ein wichtiges Anliegen. Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Wir GRÜNE sehen es als wichtige Aufgabe an, die Voraussetzungen für einen guten Start und für gleiche Möglichkeiten zu schaffen.

Diskriminierung stellt nicht nur eine große Gefahr für die betroffenen Menschen dar, sondern bedroht auch das gleichberechtigte und friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Deshalb wollen wir GRÜNE Benachteiligung durch Maßnahmen der Inklusion und Gleichstellung entgegenwirken und zugleich aktiv gegen jegliche Diskriminierung vorgehen.

Wir GRÜNE haben in den letzten fünf Jahren leidenschaftlich, verantwortungsvoll, verlässlich und konstruktiv die Kreispolitik in Dithmarschen mitgestaltet. Wir möchten diese Politik fortsetzen und bitten Sie um Ihre Stimme am 14. Mai 2023.

*Heute Grün wählen, für ein besseres Morgen.*



# 1. Kapitel: Für die Zukunft wirtschaften.

## **Klimaschutz.**

Der Kreis Dithmarschen hat sich mit seinem Klimaschutzkonzept zur Einhaltung des im Pariser Abkommen gesetzten Ziels, die Erderwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten und möglichst auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen, verpflichtet.

Gerade für unseren Kreis mit langer Küstenlinie und vielen Niederungsgebieten ist dies besonders wichtig, um hier weiterhin leben zu können. Hier ist neben Klimaschutz auch eine Anpassung an die Klimaänderungen ein wichtiges Thema.

Wir GRÜNE fordern daher die konsequente Umsetzung der im Klimaschutzkonzept genannten Maßnahmen. Beim Klimaschutz sind alle gefordert: der Kreis, die Gemeinden, die Unternehmen, die hier produzieren, und die Menschen, die hier leben. Wie wir wohnen, wie wir uns bewegen, wie wir uns ernähren, wie wir arbeiten – alles hat Einfluss auf unseren ökologischen Fußabdruck.

Unter Berücksichtigung der von den Vereinten Nationen beschlossenen 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung wollen wir GRÜNE das Klimaschutzkonzept weiterentwickeln, damit der Kreis schnellstens klimaneutral ist.

Der ÖPNV muss klimaneutral und bedarfsgerecht ausgebaut werden, damit Mobilität auch bei uns in Dithmarschen ressourcenschonend und klimaneutral möglich ist.

Die Wärmewende muss schnell vorangebracht werden, damit zukünftig überall in Dithmarschen klimaneutral geheizt werden kann. Wir müssen schneller vorankommen mit dem Ausbau von erneuerbarer, klimaneutraler Energie, Energie muss effizienter eingesetzt und so weit wie möglich eingespart werden. Hier ist der Kreis gefordert, Unternehmen und Bürger\*innen verstärkt auch

über Fördermöglichkeiten zu informieren und bei der Umsetzung zu unterstützen. Zur Unterstützung der Gemeinden soll die Gründung einer Klimaagentur geprüft werden.

Bei Beschlussvorlagen im Kreistag sollen die Auswirkungen auf das Klima - wie vom Deutschen Städtebund vorgeschlagen und von uns GRÜNEN bereits im Juni 2021 in den Kreistag eingebracht - immer mit aufgeführt werden.

## **Wirtschaft.**

Mittelständische Betriebe und das Handwerk sind in Dithmarschen die wirtschaftliche Lebensader und bieten viele Arbeitsplätze. Für den Bestand und die nachhaltige und ressourcenschonende Weiterentwicklung dieses wirtschaftlichen Potentials setzen wir GRÜNE uns ausdrücklich ein. Wir wollen eine Verwaltung, die Verständnis für die Bedürfnisse von Wirtschaftstreibenden hat und Beratungsangebote macht. Vorhandene bürokratische Hürden in der Verwaltung sind abzubauen. Uns GRÜNEN ist eine unbürokratische und vor allem transparente Förderpolitik wichtig, die für Unternehmen Übersichtlichkeit und schnelle Bearbeitung von Anträgen gewährleistet.

Ein schnelles Internet für alle ist erforderlich für die soziale Teilhabe und die Wirtschaft. Wir GRÜNE fordern, die Bereitstellung der Infrastruktur von schnellen Internetanschlüssen (Kupfer- und/oder Glasfaserkabel) für Einwohner\*innen im gesamten Kreis Dithmarschen einschließlich der Außenbereiche kostenfrei anzubieten. In den Gebäuden des Kreises sowie der kreiseigenen GmbHs sollen kostenlose schnelle WLAN-Verbindungen zur Verfügung gestellt werden.

Der Industriestandort Brunsbüttel ist nicht nur für Dithmarschen von wesentlicher Bedeutung, sondern für ganz Schleswig-Holstein. Wir GRÜNE setzen uns für eine Weiterentwicklung im Sinne von Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit ein. Wir unterstützen Neuansiedlungen, die sich an nachhaltigen Wertmaßstäben orientie-



ren und Umwelt- sowie Klimaschutz als Grundvoraussetzung akzeptieren. Wir setzen auf eine Produktion und Vermarktung vor Ort und befürworten die notwendigen Verbesserungen in der Infrastruktur, z. B. den Ausbau der Elektrifizierung der Schienenanbindung.

Als befristete Übergangslösung zur Sicherstellung des Erdgasbedarfs aufgrund der bisherigen Abhängigkeit von Russland akzeptieren wir bis maximal 2030 ein schwimmendes LNG-Terminal, wobei eine Verschmutzung der Elbe in jedem Fall zu vermeiden ist. Wir GRÜNE wollen kein durch Fracking gewonnenes LNG in den Verkehr bringen. Ein festes LNG-Terminal lehnen wir weiterhin ab, da die Nutzung von LNG den Klimaschutzziele widerspricht. Die Nutzung eines Terminals für Wasserstoff befürworten wir.

Wir GRÜNE wollen in allen Häfen den Aufbau von Landstromanschlüssen aus Ökostrom erreichen. Die Nutzung muss verbindlich vorgegeben werden. Damit können umweltschädliche Emissionen und Lärmbelastigungen der Schiffsmotore während der Liegezeiten vermieden werden. Für neue Anlegestellen muss der Aufbau zur Pflicht werden.

Der Nord-Ostsee-Kanal ist die wichtigste Verkehrsader im norddeutschen Raum. Die dringend erforderlichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen der bestehenden vier Schleusenammern müssen zeitnah umgesetzt werden. Brunsbüttel muss Standort der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung bleiben.

Wir GRÜNE unterstützen die geplante Ansiedlung von Northvolt, da dadurch der Ausbau der Elektromobilität vorangetrieben wird und zukunftsfähige Arbeitsplätze geschaffen werden.

## **Erneuerbare Energien.**

Wir GRÜNE begrüßen die Windenergienutzung als wichtigen Baustein der Energiewende. Bei der Ausweisung neuer Windeignungsflächen fordern wir, dass die Belastungsgrenze für die Region und die hier lebenden Menschen Beachtung findet. Wir unterstützen das Repowering von bestehenden Windkraftanlagen.

Photovoltaik ist eine sehr gute Möglichkeit, alternative Energie zu erzeugen. Eine gleichzeitige Nutzung der PV-Flächen für Landwirtschaft (Agri-PV) und für den Naturschutz bieten sich an. Wir GRÜNE befürworten die Bestrebung des Kreises, die Nutzung von PV auf den Dächern der kreiseigenen Gebäude auszubauen.

Die Biomassekraftwerke in Dithmarschen erwirtschaften einen relativ kleinen Anteil der regenerativ erzeugten Energiemengen in Dithmarschen, zeichnen sich aber durch ihre gute Verlässlichkeit aus. In unserer landwirtschaftlich geprägten Region haben sie ihre Daseinsberechtigung. Einem weiteren Ausbau stehen wir GRÜNE unter den derzeitigen Vorzeichen kritisch gegenüber, da die Folgen wie die Monokultur von Mais und die damit einhergehenden Probleme aus Überdüngung und Einsatz von Pestiziden einen negativen Einfluss auf die Artenvielfalt haben.

Wir befürworten die vielfältigen Ansätze der Produktion von grünem Wasserstoff, um fossile Energieträger zu ersetzen (z. B. Raffinerie Heide).

Im Kreistag unterstützen wir das durch das Bundesumweltministerium geförderte Energiesparberatungsprojekt an Schulen und KiTas in Dithmarschen. Ziel ist, dass Schüler\*innen dieses Wissen in die Familien tragen. Wir GRÜNE wollen die entsprechende Arbeit der Klimaschutzbeauftragten stärken.





## **AKW-Brunsbüttel.**

Die Gefahren, die von Atomkraftwerken ausgehen, sind spätestens seit Fukushima auf bedrückende Weise sehr anschaulich geworden. Wir GRÜNE begrüßen ausdrücklich die Arbeiten zum Abriss des AKW Brunsbüttel, die voraussichtlich bis in die 2030er Jahre andauern werden.

Der Umgang mit den Abfällen aus einem Atomkraftwerk wirft besondere Fragen auf, denen sich GRÜNE Politik vor Ort stellen will. Wir werden die Methoden und Verfahren, die beim Rückbau des AKW Brunsbüttel zur Anwendung kommen, kritisch begleiten. Durch die geplanten Reinigungs- und Dekontaminierungsarbeiten dürfen keine Belastungen für Mensch und Umwelt entstehen. Ein besonderes Augenmerk werden wir GRÜNE hierbei auf die Freimess-Anlage für Bauabfälle legen. Im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten werden wir dafür kämpfen, dass kein radioaktiv belasteter Abfall als normaler Abfall auf Deponien oder in den Recyclingkreislauf gelangt. Die Lagerung von radioaktiven Abfällen in den Zwischenlagern darf nur eine zeitlich begrenzte Übergangslösung sein.

## **Verkehr.**

Der ÖPNV in Dithmarschen ist besser als sein Ruf. Wir GRÜNE haben den Ausbau der starken Linien weitergeführt und das „Mobi-Ticket“ für alle Dithmarscher Schüler\*innen und Auszubildende umgesetzt. Jetzt gilt es, dieses Erfolgsmodell auszubauen und für die Schiene und über die Kreisgrenzen hinaus weiterzuentwickeln. Wir haben die Erarbeitung eines Marketingkonzeptes auf den Weg gebracht.

Die Attraktivität des ÖPNV muss durch ein möglichst einfaches Tarifsystem erhöht werden. Wir fordern die Übernahme der Kosten des 49€-Tickets für Schüler\*innen, Student\*innen und Auszubildende.

Im Busverkehr setzen wir GRÜNE uns für den schrittweisen Ausbau der Linien und für einen Taktverkehr ein. Die Barrierefreiheit muss überall gewährleistet sein (z. B. Einstiege und Haltestellenansagen).

Wir wollen erreichen, dass die Bahnverbindung Hamburg-Westerland über die Haltestellen Meldorf, St. Michaelisdonn, Burg und Wilster verbessert wird. Gleiches gilt für die Bahnverbindung von Büsum nach Neumünster sowie die Verbindung in unsere Landeshauptstadt.

Wir GRÜNE fordern eine kostenfreie Fahrradmitnahme in Bus und Bahn. Wir unterstützen das Vorhaben, die kommunalen Fahrradabstellmöglichkeiten an Haltestellen des ÖPNV zu erneuern bzw. gänzlich neu anzulegen.

Dithmarschen als ländlicher Kreis braucht ein Verbundsystem aus Fahrrad, Bus und Bahn. Das System der Radwege in Dithmarschen ist vielerorts verbesserungswürdig. Um die Sicherheit und Attraktivität des Radfahrens zu erhöhen, ist das Radwegenetz auszubauen und instand zu halten. Wir GRÜNE unterstützen aktiv die vom Kreis initiierte Erstellung eines Radverkehrskonzepts.

E-Mobilität ist für uns ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Mobilität auch im ländlichen Raum. Die schon angelaufene Umstellung des Kreis-Fuhrparks sowie der Fahrzeuge im ÖPNV sehen wir als wichtigen Schritt an.

Wir GRÜNE unterstützen alternative Mobilitätskonzepte, wie z. B. das On-Demand-System in Wesselburen.



## **Tourismus.**

Die Einhaltung der UN-Nachhaltigkeitsziele ist kommunale Pflichtaufgabe. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, künftige touristische Planungen an diesen Zielen auszurichten. Deswegen empfehlen wir, dass die entsprechenden Kommunen ein Tragfähigkeitskonzept entwickeln, in dem ermittelt wird, wie viel Tourismus der jeweilige Ort verträgt.

Uns GRÜNEN ist wichtig, die Vermieter\*innen und andere Akteur\*innen für die Chancen im nachhaltigen Tourismus und für das Qualitätssiegel „Nationalparkpartner“ zu sensibilisieren.

Touristische Angebote für Behinderte sollen zukünftig in Dithmarschen vermehrt zur Verfügung stehen. Das umfasst auch barrierefreie Übernachtungsangebote zu bezahlbaren Preisen, deren Schaffung gefördert werden soll.

Tourismus in zu schützenden Bereichen darf nur im Einklang mit und ohne Schädigung der Natur stattfinden.

Die Gieselausleuse und der dazugehörige Kanal sind für den Tourismus von großer Bedeutung. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der Bund seiner Verpflichtung zum Erhalt der Schleuse und des Kanals nachkommt und von der Kommunalisierung des Gewässers und der Bauwerke Abstand nimmt.

*Heute Grün wählen, für ein besseres Morgen.*

## 2. Kapitel: Natur bewahren.

### **Artenschutz.**

Täglich verschwinden weltweit 150 Tier- und Pflanzenarten, die allermeisten sind Opfer menschlichen Handelns. Sie werden aufgegesen, vergiftet, aus ihrer Heimat vertrieben.

Obwohl wir längst wissen, wie notwendig der Erhalt der Artenvielfalt für einen gesunden und lebenswerten Planeten ist, werden immer noch viel zu oft wirtschaftliche Interessen über den Schutz der Biodiversität gestellt.

Wir GRÜNE fordern eine Beratungsmöglichkeit für Grundeigentümer\*innen darüber, welchen Beitrag sie leisten können, damit die Artenvielfalt auf ihren Grundstücken erhalten bzw. erhöht wird. Darüber hinaus muss der Einsatz von Pestiziden sowohl im privaten und kommunalen als auch im landwirtschaftlichen Bereich weitestgehend reduziert und am besten ganz vermieden werden.

Gleichzeitig fordern wir, dass die Einhaltung bestehender Schutzvorschriften – z. B. für Knicks – stärker und regelmäßig überwacht wird.

### **Landwirtschaft.**

In der Landwirtschaft setzen wir GRÜNE auf tiergerechte und flächegebundene Tierhaltung. Industrielle Massentierhaltung, die das Tier vom Lebewesen zur bloßen Ware degradiert, lehnen wir ab. Diese Form der Tierhaltung stellt häufig nicht nur unter Tierschutzaspekten ein Problem dar. Die intensive Fleischproduktion führt in der Regel zu gesteigerten CO<sub>2</sub>-Emissionen und die nicht immer pflanzenbedarfsgerechte Ausbringung von Gülle belastet unser Grund- und Trinkwasser. Deshalb setzen wir GRÜNE uns dafür ein, dass hier Aufklärung stattfindet und der Kreis eine Initiative startet, um die Akzeptanz veganer und vegetarischer Alternativen zum Fleischkonsum zu erhöhen.



Für den Erhalt der ländlichen Struktur mit Menschen, die dort leben und arbeiten, sehen wir familiengeführte Betriebe als einen elementaren Bestandteil an.

Den Anteil an Betrieben, die nach den Grundsätzen der ökologischen Landwirtschaft wirtschaften, wollen wir deutlich erhöhen. Wir GRÜNE wollen die Direktvermarktung von Lebensmitteln unterstützen und hierfür noch mehr als bisher entsprechende Strukturen (z. B. Hofläden, Erzeuger\*innenmärkte, Abokisten, Einkaufsgenossenschaften) fördern.

Insbesondere in Schulen, KiTas und Einrichtungen in öffentlicher Hand soll so weit wie möglich bei der Bereitstellung von Essensangeboten auf Zuliefer\*innen mit einem Lebensmittelangebot aus regionalen Produkten, bevorzugt aus ökologischem Anbau, gesetzt werden.

## **Flächenverbrauch und Bodenschutz.**

Ein Großteil der in Dithmarschen vorhandenen Flächen wird landwirtschaftlich genutzt. Der Landwirtschaft kommt die besondere Verantwortung zu, Grund und Boden so zu nutzen, dass unsere natürlichen Ressourcen und Lebensgrundlagen geschützt werden und gleichzeitig Landwirt\*innen gut von ihrer Arbeit leben können. Wir GRÜNE setzen dabei darauf, im Dialog Lösungen zu finden.

Auch in Dithmarschen steigt der Anteil der für Siedlungen, Gewerbe und Verkehrsinfrastruktur verwendeten und nachgefragten Fläche. Die fortschreitende Bebauung und die damit einhergehende Versiegelung von Böden mindert die ökologischen Funktionen der Böden, senkt die Fähigkeit des Bodens, Regenwasser aufzunehmen, und führt vor allem in Städten zu einer stärkeren lokalen Erwärmung.

Um den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken, sind intelligente Kombinationsmodelle von Energieerzeugung, Infrastruktur, Wohnen, Klimaschutz, Artenschutz und Landwirtschaft gefragt. Deshalb geht es jetzt um eine echte Trendwende: weg vom stetigen Flächen-

verbrauch und hin zu einer dynamischen Flächenkreislaufwirtschaft. Begleitend müssen Bodenschutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt werden.

## **Moore.**

Ein großer Teil Dithmarschens besteht aus moor- bzw. torfhaltigen Böden, die durch Entwässerung und landwirtschaftliche Nutzung ihrer natürlichen Funktion beraubt werden und dabei den über Jahrtausende organisch gebundenen Kohlenstoff als CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre abgeben. Zusätzlich zur Moorschutzstrategie des Landes fordern wir GRÜNE hier ein kreisweites Moorschutzkonzept mit dem Ziel, den weiteren Abbau von Mooren zu stoppen und die Renaturierung zu beschleunigen.

## **Entwässerung.**

Von besonderer Bedeutung insbesondere für die Landwirtschaft in Dithmarschen ist eine funktionierende Wasserwirtschaft. Zuständig sind hier die Deich- und Sielverbände.

Wir GRÜNE setzen uns für ein nachhaltiges Wasserwirtschaftskonzept ein, welches für die Anlieger\*innen weiterhin finanziell tragbar ist, einen sicheren Schutz vor Hochwasser im Binnenland gewährleistet und gleichzeitig die Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen ermöglicht.

## **Grund- und Trinkwasser.**

Die Nitratgehalte im Grundwasser in Dithmarschen sind teilweise deutlich zu hoch. Dabei spielen neben dem nicht immer entzugsorientierten Einsatz von Düngemitteln auch die geologischen Gegebenheiten vor Ort eine Rolle. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die bestehenden Beratungsangebote in allen, nicht nur den stark belasteten Gebieten verpflichtend werden und diese mehr Verbindlichkeit bekommen.

Ziel muss auch hier die angepasste Flächenbewirtschaftung im Einklang zwischen Nahrungsmittelproduktion und Umweltschutz sein.



## **Wald.**

Ebenfalls bedeutsam für Natur- und Klimaschutz sind Waldflächen. Dithmarschen ist der waldärmste Flächenkreis in Schleswig-Holstein. Wir GRÜNE fordern die Erhaltung und Ausdehnung von Wäldern in Dithmarschen und setzen uns für eine nachhaltige Nutzung aller Wälder in Dithmarschen sowie eine deutliche Erhöhung des Anteils an Naturwäldern sowohl in privater als auch in öffentlicher Hand ein. Die Kreisforsten dürfen nicht privatisiert werden.

## **Nationalpark Wattenmeer.**

Das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer ist aus Naturschutzgründen und für den Tourismus in Dithmarschen von herausragender Bedeutung. Wir GRÜNE fordern einen konsequenten Schutz dieser einzigartigen Landschaft. Die in diesem Gebiet immer noch stattfindende Ölförderung ist einzustellen.

Eine dauerhafte Bedrohung für das Wattenmeer stellt auch die Ausbaggerung der Elbe für den Hamburger Hafen sowie die Verklappung von Hafenschlick in der Nordsee dar. Hier müssen Alternativen gefunden werden, die nicht mehr zu Lasten der Natur gehen.

Die Waffenerprobung der Bundeswehr auf dem Übungsplatz im Speicherkoog stellt einen schwerwiegenden Eingriff in die Natur dar. Wir GRÜNE halten diesen Standort in unmittelbarer Nähe zu Natur- und Vogelschutzgebieten für Waffenerprobungen nicht für geeignet und fordern daher, diese Tests einzustellen.

Wir GRÜNE erkennen an, dass die regionale handwerkliche Fischerei ein traditionsreicher Wirtschaftszweig in Schleswig-Holstein ist, der zu unserer Identität als Küstenland insbesondere auch in Dithmarschen gehört.

Wir möchten die Fischerei in der Nordsee zukunftsfähig machen und gleichzeitig einen effektiven Tierschutz in den sensiblen Gebieten im Wattenmeer und den Küsten- und Meeresgebieten erreichen. Dafür ist neben technischen Innovationen eine intensivere Abstimmung unabdingbar.

## **Speicherkoog.**

Wir GRÜNE möchten den Dithmarscher Speicherkoog als Brut- und Rastgebiet von internationaler Bedeutung für Vögel, zugleich aber auch als Naherholungsgebiet erhalten.

Ein respektvoller Umgang mit der besonderen Tier- und Pflanzenwelt bedarf einer Sensibilisierung und Lenkung der Besucher\*innen. Wir begrüßen die professionalisierte Betreuung des geschützten Gebietes.

## **Abfallwirtschaft.**

Die Entsorgung der Abfälle privater Haushalte ist Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Es ist daher nur konsequent, dass der Kreis Mehrheitsgesellschafter bei der AWD ist und diese mit der Abfallentsorgung beauftragt hat. Allerdings steigt das Abfallvolumen weiterhin an. Dies ist neben einer Belastung der Umwelt auch eine Verschwendung von wertvollen Ressourcen.

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass die Beratungsangebote zur Abfallvermeidung weiter ausgebaut werden und z. B. auch im Baubereich mehr Wert auf Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft gelegt wird. Wir möchten erreichen, dass für Dithmarschen eine Zero-Waste-Strategie entwickelt und umgesetzt wird.

Wir GRÜNE begrüßen und unterstützen die Zusammenarbeit von AWD und hoelp zur Sammlung von Kleidung, Möbeln und Gebrauchsgegenständen für die Sozialkaufhäuser. Weiterhin unterstützen wir die Weitergabe von Lebensmitteln an die Tafeln. Beides trägt dazu bei, Müll bzw. Lebensmittelverschwendung zu vermeiden.

Die Angebote der hoelp und die niedrigschwelligen Jobangebote bilden ein kluges ganzheitliches Konzept. Diese Verbindung von sozialem Engagement, wirtschaftlichem Handeln und Müllvermeidung ist aus unserer Sicht der richtige Weg.

*Heute Grün wählen, für ein besseres Morgen.*





## 3. Kapitel: Bildung und Kultur.

### **KiTas und Kindertagespflege.**

Wir GRÜNE wollen gut ausgebaute Betreuungsmöglichkeiten für unsere Kinder, die Zeit und Raum geben für eine gelingende frühkindliche Bildung und Erziehung. Und zwar unabhängig von der sozialen Herkunft und dem Wohnort.

Die Bedarfe an KiTa-Plätzen, insbesondere im U3-Bereich haben erheblich zugenommen, ebenso wie die Bedarfe an Ganztagsplätzen. Das war und ist eine große Herausforderung für Gemeinden, Kommunen und KiTa-Träger. Wir GRÜNE konnten mit unseren Anträgen ein Investitionsförderprogramm für KiTa-Plätze des Kreises auf den Weg bringen, um die Kommunen, Gemeinden und Träger bei Neu- und Anbauten zu unterstützen und damit den Rechtsanspruch der Eltern gewährleisten zu können sowie Dithmarschen als familienfreundlichen Kreis zu stärken. Diesen Weg werden wir GRÜNEN konsequent fortsetzen und den bedarfsgerechten Ausbau weiter fördern und unterstützen.

Parallel haben sich die Qualitätsanforderungen und Bedingungen durch die KiTa-Reform verändert. Wir GRÜNE begrüßen die Veränderungen der KiTa-Reform mit dem höheren Fachkräfteschlüssel, der Deckelung der Elternbeiträge und der Geschwisterermäßigung. Durch die Kreispolitik gab es in Dithmarschen schon vor der Reform einen höheren Fachkräfteschlüssel und durch einen Antrag der GRÜNEN Kreistagsfraktion war die jetzt landesweit geltende Geschwisterermäßigung schon zuvor umgesetzt. Wir werden die praktische Umsetzung der KiTa-Reform konstruktiv begleiten. Ob der Fachkräfteschlüssel jetzt angemessen ist, bleibt dabei noch zu prüfen.

Wir unterstützen das Modell „inklusive KiTa“. Eine nachhaltige, gesunde Ernährung ist ebenso unser Ziel wie die demokratische Partizipation. Wir werden uns für eine kostenfreie Versorgung mit gesundem Essen in den KiTas stark machen.

Der Fachkräftemangel erschwert die Umsetzung der KiTa-Reform und den weiteren Ausbau von dringend benötigten KiTa-Plätzen. Hier müssen wir nachsteuern. Wir setzen uns dafür ein, dass es zusätzliche Plätze an der Fachschule für Erzieher\*innen gibt, ein Ausbildungsentgelt für Sozialpädagogische Assistent\*innen umgesetzt wird und an der Fachhochschule Westküste ein neuer Studiengang „Soziale Arbeit“ installiert wird.

Wir GRÜNE unterstützen auch die zweite Säule der Kinderbetreuungsangebote durch die qualifizierten Tagespflegepersonen. Wir haben in den letzten Jahren erfolgreich darauf hingewirkt, dass sich die Richtlinien für die Kindertagespflegepersonen verbessert haben. Wir brauchen ein richtiges Maß an Regulierung und müssen darauf achten, dass wir die Kindertagespflege nicht überregulieren.

In Ergänzung zu den beiden Säulen Kindertagespflege und Kindertagesstätte gibt es in Dithmarschen gewachsene Strukturen in so genannten kindergartenähnlichen Einrichtungen. Die Spielstunden und Spielstuben erfüllen zwar nicht den Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung, aber sie leisten einen ergänzenden Beitrag zu einer diversen Betreuungslandschaft. Wir GRÜNE setzen uns für Vielfalt in der Kinderbetreuung ein.

## **Schule.**

Wir GRÜNE haben in den letzten Jahren viel für den Erhalt der kleinen Schulstandorte getan. Dies hat sich als richtig erwiesen, da die demographische Entwicklung anders verlief als prognostiziert. So können die kleinen Schulen heute gut mit ausreichend Schüler\*innen bestehen und die Struktur unter dem Leitsatz „kurze Beine, kurze Wege“ erhalten bleiben. Auch die weiterführenden Schulen konnten durch Kooperationen gesichert werden; es sind erhebliche Mittel in Ausbau, Neubau und Sanierung der Schulen geflossen. Dieser Prozess muss fortgeführt werden.

Corona war für die Digitalisierung an den Schulen ein enormer Beschleuniger. In vielen weiterführenden Schulen sind die Klassen-



räume mit entsprechendem Equipment ausgestattet und bereits vielen Kindern werden Endgeräte zur Verfügung gestellt. Diese Entwicklung muss auch in Zukunft gefördert werden. Parallel dazu muss in den schnellen Netzausbau investiert werden, um an allen Schulstandorten in Dithmarschen gleiche Bedingungen zu erreichen.

Corona hat bei den Schüler\*innen erhebliche Spuren hinterlassen, die noch lange nachwirken werden. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit psychischen Belastungen hat deutlich zugenommen. Hier haben wir GRÜNE uns für mehr Schulsozialarbeit eingesetzt und unser Ziel ist es, diesen Bereich sowie weitere Unterstützungsangebote zu stärken.

In den letzten Jahren wurde erheblich in das Berufsbildungszentrum an beiden Standorten investiert. Der Neubau in Heide, die Werkstätten sowie das Wohnheim in Meldorf sind ein großer Gewinn für die Schule und tragen positiv zu dem Berufsschulstandort Dithmarschen bei. Die weiteren geplanten Investitionen werden wir GRÜNE auch in den nächsten Jahren unterstützen und mit vorantreiben, um ortsnahe gute duale Ausbildungsbedingungen vorzuhalten, ein breites Angebot an schulischer Aus- und Weiterbildung zu gewährleisten und qualitativ hochwertige Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte anbieten zu können.

Durch einen GRÜNEN Antrag im Kreistag ist es in Dithmarschen gelungen, die Schüler\*innenbeförderung für alle Schüler\*innen, von der 1. bis zur 13. Klasse, sowie für alle Berufsschüler\*innen und Auszubildenden kostenfrei zu machen. Dieses „Mobi-Ticket“ gilt nicht nur für den Schulweg in der Schulzeit, sondern 365 Tage im Jahr für den Busverkehr im gesamten Kreisgebiet, ob zum Sport, zur Musikschule oder um sich mit Freund\*innen zu treffen. Das ist einmalig in Schleswig-Holstein und eine sozial gerechte und positiv aufs Klima wirkende Lösung. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass es auch zukünftig angeboten wird.

Es ist ein unhaltbarer Zustand, dass im gesamten Kreisgebiet Lehrkräfte fehlen. Ein erster konsequenter Schritt, diesem erheblichen Lehrkräftemangel zu begegnen, war die Einrichtung eines Lehrkräfte-Servicebüros. Erste positive Wirkungen hat es schon gezeigt. Wir Grünen werden uns dafür einsetzen, diese Maßnahme weiter zu unterstützen und weitere Maßnahmen anzuschieben.

Noch viel zu wenige Schulen haben ein Essens-Angebot. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass jedes Kind ein kostenfreies, gesundes Mittagessen erhalten kann.

### **Fachhochschule Westküste und Wissenschaft.**

Die Fachhochschule Westküste stellt als einzige staatliche Hochschule an der Westküste einen wichtigen Standort der Hochschulbildung in Schleswig-Holstein dar. Die wissenschaftlichen Institute der Hochschule sind außerdem ein wichtiger Impulsgeber beispielsweise im Bereich der Energiewende und im Tourismus. Der Kreis und die Hochschule stehen in Wechselwirkung zueinander und können voneinander profitieren. Um weitere Synergieeffekte herzustellen und die Attraktivität des Hochschulstandorts auszubauen, setzen wir GRÜNE uns für einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit der Hochschule ein. Die Bestrebungen zur Einrichtung eines neuen Studiengangs „Soziale Arbeit“ unterstützen wir.

Wir begrüßen außerdem die Standortwahl weiterer wissenschaftlicher Institute im Kreisgebiet, die mit ihren Forschungsarbeiten einen wichtigen Beitrag zum Natur-, Arten- und Klimaschutz leisten

### **VHS und Musikschule.**

Die Volkshochschule und die Musikschule halten in Dithmarschen ein breit aufgestelltes und qualitativ hochwertiges Kursangebot vor. In den letzten Jahren wurde die finanzielle Absicherung der Arbeit der VHS und der Musikschule mit GRÜNER Unterstützung deutlich verbessert. Diese Angebote werden wir auch zukünftig unterstützen.



## **Landestheater.**

Das Landestheater Schleswig-Holstein bietet für den ländlichen Raum mit seinem Konzept, in die Fläche zu gehen, ein hochwertiges, breit aufgestelltes kulturelles Angebot mit Theater, Musical, Oper, Konzerten, Kindertheater sowie Theaterangeboten für Schulen. Seit 2019 ist der Kreis Dithmarschen nicht mehr Gesellschafter, sondern kauft nur ein Teilangebot ein. Dieser Vertrag ist befristet. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass der Kreis wieder Gesellschafter des Landestheaters wird und damit das vollständige Angebot des Landestheaters an den verschiedenen Spielstätten in Dithmarschen genutzt werden kann.

## **Kultur.**

Kultur bereichert unsere Gesellschaft und ist ein wichtiges Modul in der Bildungslandschaft. Nach den Jahren der Haushaltskonsolidierung ist es in den letzten Jahren gelungen, den Investitionsstau in den Museen anzugehen. In das Dithmarscher Landesmuseum sind erhebliche Investitionen geflossen und eine Neukonzeptionierung hat stattgefunden. Ebenso konnte das Dithmarscher Landwirtschaftsmuseum mit neuem Konzept und zusätzlicher finanzieller Ausstattung deutlich attraktiver werden. Auch für diesen Bereich sind Investitionen geplant, um die Gebäude zu sanieren. Diesen Prozess haben wir GRÜNE positiv begleitet und unterstützt.

Wir setzen uns auch in Zukunft für die Fortsetzung dieses Prozesses und die Umsetzung des Konzeptes zur Weiterentwicklung der Museen in Meldorf ein, um die Attraktivität noch weiter zu verbessern, sie baulich zu erhalten und den Kulturstandort Meldorf zu stärken.

Als GRÜNE haben wir gemeinsam mit anderen Fraktionen eine Kulturförderrichtlinie erarbeitet und im Kreistag beschlossen, die es Künstler\*innen und nicht-gewerblichen Veranstalter\*innen ermöglicht, Projektförderung für kulturelle Projekte und Kulturveranstaltungen zu bekommen, sowie institutionelle Förderung für kulturelle Institutionen in Dithmarschen verstetigt. Diesen Weg unterstützen wir als GRÜNE weiterhin.

## **Sport.**

Unsere Sportvereine sind ein zentraler Punkt unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Hier werden Grundwerte vermittelt und gelebt. Dieser Arbeit wollen wir einen guten Rahmen geben, indem die Sportstätten und Vereinsheime intakt gehalten und saniert werden. In den vergangenen Jahren haben wir durch die Sportstättenförderung die Vereine bei der Modernisierung hin zu mehr Klimaschutz, Inklusion und barrierefreien Sportstätten unterstützen können.

Wir GRÜNE möchten mit der Schaffung einer Sportreferent\*innenstelle gemeinsam mit dem Kreissportverband den Sport in Dithmarschen fit für die Zukunft machen.

Wir setzen uns für den Erhalt und die Sanierung unserer Schwimmstätten und die ausreichende personelle Ausstattung ein.

*Heute Grün wählen, für ein besseres Morgen.*



## 4. Kapitel: Sozial zusammenleben.

### **Soziales und Gesundheit.**

Wir GRÜNE sehen die Zunahme prekärer Beschäftigungsverhältnisse, wie z. B. Minijobs, sehr kritisch. Sie ermöglichen keine existenzsichernden Einkommen und verhindern den Aufbau einer eigenständigen Altersvorsorge. Dies betrifft häufig Frauen und verstärkt damit Ungerechtigkeiten im Geschlechterverhältnis.

Durch das Bürgergeld wurde unsere Forderung nach einem wertschätzenden Umgang mit den Antragsteller\*innen und einer verstärkten Ausrichtung der Beratung auf eine nachhaltige Perspektive umgesetzt. Wir fordern, dass auf Kreisebene geeignete Qualifizierungsmaßnahmen entwickelt und angeboten werden.

Wir GRÜNE haben uns dafür eingesetzt, den sozialen Wohnungsbau zum strategischen Ziel des Kreises zu erklären. Gemeinsam mit anderen Fraktionen legen wir den Grundstein für die aktive Förderung. Auch der ältere Wohnraum muss modernen Anforderungen an Energieeffizienz genügen, damit die Nebenkosten bezahlbar bleiben.

Wir befürworten die flächendeckende Versorgung mit (kommunalen) Gesundheitszentren. Wir GRÜNE haben diese Entwicklung und den Aufbau dieser Strukturen durch die Beauftragung eines Koordinators unterstützt und befördert und werden uns weiterhin für diesen Weg einsetzen.

Die aktuelle Situation des Ärzt\*innenmangels ist gravierend. Wir GRÜNE tragen das Anliegen des Kreises mit, durch finanzielle Anreize junge Mediziner\*innen nach Dithmarschen zu holen. Der Zuweisungsschlüssel für (Fach-) Ärzt\*innen muss für die ländlichen Räume angepasst werden. Wir werden auf Landesebene darauf hinarbeiten.

Wir unterstützen die Arbeit des Hospizvereins Dithmarschen und das im Bau befindliche Hospiz in Meldorf. Weitere Palliativangebote sind in einer alternden Gesellschaft notwendig.

## **Vielfalt und Inklusion.**

Wir alle sind unterschiedlich, aber gleich an Rechten und Würde. Zusammenhalt in Vielfalt setzt voraus, respektiert, anerkannt und gehört zu werden, mitgestalten und teilhaben zu können, ohne Angst frei zu leben und sich als Gleichberechtigte zu begegnen.

Diskriminierung stellt nicht nur eine große Gefahr für die betroffenen Menschen dar, sondern bedroht auch das gleichberechtigte und friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Deshalb werden wir unser Leitbild „Einheit in Vielfalt“ so umsetzen, dass Benachteiligung durch Maßnahmen der Inklusion und Gleichstellung entgegengewirkt wird und wir aktiv gegen jegliche Diskriminierung vorgehen.

Wir GRÜNE fordern, den Landesaktionsplan gegen Rassismus auch in Dithmarschen zu unterstützen. Dazu ist ein\*e Antidiskriminierungsbeauftragte\*r sinnvoll, ebenso ist die Sensibilisierung der vorhandenen Ansprechstellen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) für den Themenbereich Rassismus notwendig. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass Präventionsarbeit gegen Extremismus institutionalisiert wird.

Wir GRÜNE fordern die kommunale Umsetzung des „Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ (Istanbul-Konvention) ein. Noch immer ist jede vierte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt durch ihren (Ex-) Partner betroffen. Zur Umsetzung gehören die Unterstützung für gewaltbetroffene Frauen, Schulungen und Konzepte im öffentlichen Dienst und Gewaltschutz als Förderrichtlinie in allen Bereichen. Wir GRÜNE werden die Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kreis Dithmarschen aktiv begleiten.

Wir werden uns weiterhin für die Stärkung der Gleichstellungsbeauftragten einsetzen. Auf Antrag von uns GRÜNEN wurde die Gleichstellungsstelle des Kreises nach Jahren der Unterbesetzung in Teilzeit wieder mit einer vollen Stelle besetzt.





Neben der Gleichstellung von Frauen und Männern nehmen wir auch die Gleichstellung von queeren Menschen in den Blick. Wir bedanken uns für die großartige Arbeit des Bündnisses „Westküste denkt queer“ und werden diese Arbeit auch zukünftig begleiten und unterstützen. Wir fordern, dass Beratungs- und Schutzangebote für queere Menschen ausgebaut werden. Wir GRÜNE unterstützen Veranstaltungen zur Sichtbarkeit von queeren Menschen wie den Christopher Street Day Westküste.

Wir GRÜNE haben uns erfolgreich für die Einrichtung der Stelle einer\*/eines hauptamtlichen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen eingesetzt. Inklusion ist der Weg und das Ziel. Wir müssen den laufenden Inklusionsprozess wohlwollend, aber auch kritisch begleiten, da Inklusion nicht nur eine Haltung ist, sondern auch finanziell entsprechend ausgestattet werden muss. Dithmarschen ist seit 2015 deutlich bunter geworden, viele Geflüchtete konnten in Dithmarschen ein neues Zuhause finden, die KiTas und Schulen haben wertvolle Integrationsarbeit geleistet. Viele Jugendliche und junge Erwachsene absolvieren ihre Ausbildungen in den Dithmarscher Betrieben und viele erwachsene Geflüchtete sind in den Arbeitsmarkt integriert.

Seit Frühjahr 2022 kommen Geflüchtete aus der Ukraine bei uns an. Die Unterstützung durch die Dithmarscher\*innen war und ist beeindruckend. Ehrenamtliche, Behörden, Kitas und Schulen sowie die Einrichtungen der Diakonie haben dabei Großes geleistet. Wir GRÜNE fordern, dass seitens des Kreises weiterhin daran gearbeitet wird, alle Menschen mit Migrationsgeschichte zu unterstützen und auch mit zielgerichteten Beratungsangeboten zur Partizipation und Teilhabe zu befähigen.

## **Kinder und Jugend.**

Wir GRÜNE fordern eine präventive Kinder- und Jugendpolitik. Wir wollen wichtige Akteure, wie z. B. den Kreisjugendring, die Familienberatungsstelle, das Kinderschutz-Zentrum und das Jugendferienwerk Dithmarschen, auch weiterhin finanziell unterstützen. Wir befürworten den Ausbau von Familienzentren.

Wir wollen das Konzept „Jugend im Kreistag“ fortsetzen. Zusätzlich setzen wir GRÜNE uns für eine verbindliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Rede- und Antragsrecht in den Gremien z. B. durch Jugendbeiräte ein. Wir wollen die Kommunen befähigen und dabei unterstützen, Kinder und Jugendliche verbindlich an Planungen und Vorhaben zu beteiligen, so dass Partizipation möglich ist.

Wir fördern junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung und tragen dazu bei, dass sie in einer kinder- und familienfreundlichen Umgebung aufwachsen können. 17,6 % der Kinder und Jugendlichen in Dithmarschen leben von Transferleistungen und sind somit von Armut betroffen. Darunter sind 90% der alleinerziehenden Frauen mit ihren Kindern, es ist eines der größten Armutsrisiken, alleinerziehende Mutter zu sein. Dithmarschen ist damit schlechter aufgestellt als der Durchschnitt in Schleswig-Holstein. Wir GRÜNE wollen das hohe Armutsrisiko in Dithmarschen nicht hinnehmen und werden uns dafür einsetzen, dass weniger Kinder durch Armut benachteiligt sind.

## **Ehrenamt.**

Ehrenamtliches Engagement ist in vielen Bereichen wie Sport, Kultur und Nachbarschaft eine zentrale Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Wir möchten ehrenamtliches Engagement attraktiver gestalten.



## **Feuerwehr**

Wir GRÜNE haben uns für den Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale eingesetzt. Diese muss eine technisch moderne und nachhaltige Ausstattung erhalten sowie personell gut aufgestellt werden. Außerdem fordern wir eine Evaluierung der Feuerwehrtechnischen Zentrale als Dienstleister für die Feuerwehren im Kreisgebiet. Wir setzen uns für eine angemessene Bezahlung und ein gutes Arbeitsumfeld der Fachkräfte zur Stärkung des Feuerwehrwesens in Dithmarschen ein. Um die Ressourcen optimal einsetzen zu können, soll ein Feuerwehrbedarfsplan erstellt werden.

## **Bevölkerungs- und Katastrophenschutz.**

Wegen der stetig wachsenden Herausforderungen im Zusammenhang mit der Klimakrise werden auch unsere Katastrophenschutz-einheiten immer mehr gefordert werden. Daher setzen wir GRÜNE uns für eine stetig moderne und den Herausforderungen angemessene Ausstattung der Einheiten ein. Darüber hinaus unterstützen wir ausdrücklich Maßnahmen des vorbeugenden Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes.

*Heute Grün wählen, für ein besseres Morgen.*



## Impressum

Dieses Programm wurde auf der Kreismitgliederversammlung des Kreisverbandes Dithmarschen am 30.01.2023 in Meldorf beschlossen.

### Herausgeber\*in

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Landesverband Schleswig-Holstein

Kreisverband Dithmarschen

25704 Meldorf

Telefon 04832 979 8555

Mail: [info@gruene-dithmarschen.de](mailto:info@gruene-dithmarschen.de)

Web: [gruene-dithmarschen.de](http://gruene-dithmarschen.de)

### V.i.S.d.P.

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Kreisverband Dithmarschen

Volker Rojahn

Am Bahnhof 1

25704 Meldorf

### Designkonzept

Agentur ON, Schumacher & Strecker GbR in Kiel

